

"

Sehr geehrter Herr Rohwedder,

wir bitten um Nachsicht, dass wir uns erst jetzt zurückmelden.

Derzeit setzen wir auf der Linie 469 (Wulfsdorf -) U Ahrensburg West - Bf. Ahrensburg - Auestieg, die Wulfsdorf von Mo.-Fr. im Stundentakt bedient, verkehrsbedingt Midibusse ein, da die Linienführung im Abschnitt Bf. Ahrensburg - Auestieg den Einsatz von normalen Solobussen nur in absoluten Ausnahmefällen zulässt (Engpaß im Bereich Rondeel).

Leider verfügen diese Fahrzeuge nur über eine Mehrzweckstellfläche gegenüber der hinteren Tür. Hier ist auch die Aufstellfläche für Rollstühle integriert und mit einem entsprechenden Kippschutz entgegen der Fahrtrichtung ausgestattet. Zusätzlich beschränkt ein aufgrund von gesetzlichen Vorgaben installierter seitlicher Kippschutz (Haltestange) die Fläche. Im Ergebnis kann nur ein nicht zusammengeklappter, besetzter Rollstuhl ordnungsgemäß (d.h. mit entsprechendem Versicherungsschutz für den Insassen) befördert werden. Wir fügen Bildmaterial aus den derzeit dort eingesetzten Bussen des Herstellers Mercedes Benz bei (auch ebenfalls im Fuhrpark der VHH befindliche Fahrzeuge des Herstellers MAN weisen diese Bestuhlungsform auf).

Die Fahrzeuge entsprechen in Ihrer Ausstattung der im Rahmen der Vergabe der Verkehre im Jahr 2013/2014 gestellten Anforderungen.

Kurzfristige Lösungen sehen wir aktuell leider nicht. Folgende Optionen bestünden mittelfristig:

a) Umbau der Fahrzeuge mit Einrichtung einer zusätzlichen Mehrzweckstellfläche: Hierbei würde durch den Ausbau von Sitzen im erweiterten Bereich des Mitteleinstiegs zusätzlicher Platz für eine Mehrzweckstellfläche geschaffen werden. Die Zugänglichkeit zu dieser Fläche wäre aber sehr eingengt, da die Fläche auf der rechten Fahrzeugseite liegen würde. Auch stellt das Entfernen von Sitzen und v.a. Haltestangen im Innenraum einen genehmigungspflichtigen Eingriff in die Fahrzeugstruktur dar. Wir haben hier noch keine Prüfung mit den Herstellern vorgenommen, ob dieser Umbau machbar und den gewünschten Erfolg bringen würde.

b) Verdichtung auf einen 30er-Takt / Ergänzung durch einzelne zusätzliche Fahrten: Durch eine Erhöhung der Bedienfrequenz würden parallel auch die bereitgestellten Platzkapazitäten erhöht werden. Diese Mehrleistung wäre über den Besteller der Linie 469, dem Kreis Stormarn, anzufragen und ggf. zu bestellen.

Sowohl die Maßnahme a) als auch b) würde Mehrkosten verursachen. Einen eingeschränkten Kompromiß kann die Nutzung des ebenfalls von uns betriebenen On-Demand-Verkehrs (ioki Hamburg Shuttle) darstellen. Die in diesem Verkehr eingesetzten Fahrzeuge (PKW) verfügen über eine seitlich angebrachte Einfahrrampe für Rollstühle. Aufgrund des begrenzten Platzes in der Fahrgastkabine können aber ausschließlich handbetriebene Rollstühle ohne größere Anbauteile (wie Fußrasten etc.) befördert werden. Der On-Demand-Verkehr steht während des gesamten Tages zur Verfügung und kann über eine App oder über Telefon nach Verfügbarkeit gebucht werden. Der Verkehr funktioniert ohne festen Fahrplan innerhalb der Stadt Ahrensburg.

Langfristig wäre zu prüfen, ob im Rahmen der Neuvergabe der Verkehre im Netz Ahrensburg (Vergabeverfahren startet voraussichtlich Ende 2023 / Anfang 2024) ggf. für die Linie 469 andere Fahrzeuganforderungen - eben mit zwei Rollstuhlplätzen - eingebracht werden. Dies hätte dann den Vorteil, dass die dann ohnehin neu zu beschaffenden Fahrzeuge gleich ab Werk in entsprechender Konfiguration bestellt werden könnten und eventueller Mehraufwand in das Angebot eingepreist werden könnte. Nachteil dieser Lösung ist der Zeithorizont.

Sehr gerne stehen wir für weitere Rückfragen und Erläuterungen zur Verfügung. Auch eine Vorführung des ioki-Shuttle-Fahrzeugs können Sie gern über uns "buchen".

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsführung